

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 29 · Oktober 2010



Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



Erneuerung wird sozial
verträglich sein Seite 3



Der Campus
Am Stern Seite 6



15 Jahre HNC Seite 15

Lindenpark – der Tipp

Pampelmuse zu Halloween



Am 30.10.2010 ab 16 Uhr wird der Lindenpark zur Showbühne der großen und kleinen Geister mit einer Gruselparty für die ganze Familie. An geheimnisvollen Orten wird „Seltsames“ gebraut, gekocht und gebacken. Geisterhafte Musik, fürchterliche Gruselspiele, eine Feuershow und der Tanz der Vampire lassen die Zähne klappern. Eintritt 3 €.

Seid dabei – bei der größten „Gute Laune Big Band“

FamilienZeit „Musizier mit!“ am 10.10.2010 im Lindenpark Potsdam. Von 15-18 Uhr lädt der Künstler, Musiker und Workshopleiter Lars Neugebauer zu einem ganz besonderen Event und Experiment ein: Alle Besucher können und sollen auf Alltagsgegenständen Musik machen und das gemeinsam. Ob Blechschrank, Topf-

deckel, Hammer, Fahrrad, Stühle oder Bänke – alles was schwingt, tönt oder Krach macht, ist erlaubt und mitzubringen. Also liebe Potsdamer – kommt vorbei und macht mit Musik – für Potsdam – für die ganze Welt als verrückteste „Gute Laune Big Band“.

Nun ist es da und eröffnet

das erste „Familiencafé mit Spielplatz“ in Potsdam. Jeden Sonntag von 15-18 Uhr erwartet das Team vom Jugendkultur und Familienzentrum „Lindenpark“, Stahnsdorfer Str. 76 – 78, die großen und kleinen Gäste.



Weitere Informationen zu den Familienveranstaltungen im Lindenpark gibt es auf der Webseite www.lindenpark.de

Wir bringen den Spielplatz zum Beben

Am Freitag, den 13.08.2010 fand auf dem Rewe Spielplatz ein Fest für die ganze Familie statt. Unter dem Motto „Wir bringen dem Spielplatz zum Beben“ gab es viele verschiedene bunte Angebote für Groß und Klein, welche von den verschiedenen sozialen Einrichtungen aus Potsdam Drewitz angeboten wurden. Organisiert wurde das Fest vom Kinderclub Junior (SC Potsdam), der ARCHE und dem Projektraum (Soziale Stadt Potsdam e.V.). Neben einer Spielplatzralley mit Bingo, Kräuterraten, Eierlauf, Gartenclogzielwurf etc. gab es Hüpfburgen, Kinderschminken

und vieles mehr. Auch für das leibliche Wohl der Besucher war bestens gesorgt. Ein Clown bereicherte mit seinen lustigen Streichen den gesamten Nachmittag und forderte nicht nur die Kinder, sondern auch den Oberbürgermeister Herr Jakobs bei seiner „Feuershow“ heraus. Alles in allem war es ein tolles, buntes Fest, bei welchem der Spielplatz wiederbelebt und in seinen Spielmöglichkeiten voll ausgeschöpft wurde. Es war ein erlebnisreicher Nachmittag, an welchem wir gern zurückdenken und den wir gern wiederholen werden.

Daniela Nagel

Bilder: J. Lehmann



Der STIBB-Kindertreff feierte



Am 29.08.2010 veranstaltete der STIBB-Kindertreff am Stern auf dem Johannes-Kepler-Platz anlässlich seines 15-jährigen Jubiläums ein großes Kinder- und Familienfest. Während die Eltern und die MitarbeiterInnen des STIBB e. V. für das leibliche Wohl sorgten, unterstützten die PeeWees, der Club 18, die Grundschule 20, die Volkssolidarität, die Sternkirche und die Toys Company unsere KollegInnen mit den Beschäftigungsangeboten und Attraktionen.

Mit den Jahren hat sich der Kindertreff wie auch der Stadtteil Am Stern zu einem bunten und freundlichen Fleckchen entwickelt. Unsere Arbeit im Treff mit den Kindern, ihren Familien und dem Umfeld wurde und wird stets an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dabei ist es uns wichtig, die soziale und emotionale Kompetenz sowie die Bildung der Kinder zu fördern und auch ihre Freizeit mit sportlichen und kreativen Angeboten sinnvoll zu füllen. Entscheidend für den Erfolg des Kindertreffs bleibt die Beziehungsarbeit mit jedem einzelnen Kind, seinen Eltern und seinem Umfeld, zu dem auch die zuständigen Schulen gehören.

Nach dem offiziellen Teil gaben die Kinder zusammen mit dem Kindertreff-Team das eigens zu diesem Anlass geschriebene Geburtstagslied zum Besten, bei dem auch die Gäste mit viel Beifall in den Rhythmus einstimmten. Das Bühnenprogramm von kleinen Laien und Künstlern gestaltet, bot viel Abwechslung, wobei unsere Kindergruppe mit ihrem orientalischen Tanz sowie die Akrobatik mit „Wonderloo“ großen Applaus ernteten.

Ein Highlight waren die traditionellen Enten, die diesmal nicht auf der Nuthe sondern in einem großen Wasserbecken geangelt werden mussten. Jeder Besucher konnte sein Glück versuchen und eine von den 300 Enten fangen. Neben zahlreichen Sachpreisen winkte dem Gewinner des ersten Preises eine riesige Plüsch-Ente.

Eine Fotoausstellung über die Entwicklung des Kindertreffs der letzten 15 Jahre fand bei den zahlreichen Besuchern reges Interesse.

Das Kindertreff-Team

Gartenstadt Drewitz – Erneuerung wird sozial verträglich sein

Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs und der Geschäftsführer des Unternehmensverbundes Pro Potsdam GmbH, Jörn-Michael Westphal, sowie die Geschäftsführer der GEWOBA, Christiane Kleemann, haben am 23.09.2010 eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes „Gartenstadt Drewitz“ unterzeichnet. Darin bekennen sich die Landeshauptstadt und die Pro Potsdam zur Entwicklung des Wohngebietes im Sinne des Konzeptes „Gartenstadt Drewitz“. Die Kooperationsvereinbarung wird für die Dauer der Umsetzung des Projektes abgeschlossen. Beide Seiten bekennen sich dazu, bei der Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes die Einwohner des Stadtteils Drewitz einzubeziehen.

Die Landeshauptstadt Potsdam wird die Leitung und Steuerung des Umsetzungsprozesses übernehmen und die planungsrechtlichen sowie bauordnungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung schaffen. Sie wird die Pro Potsdam bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen und schafft die erforderlichen Rahmenbedingungen. Mit den zwei Pilotprojekten Stadtteilschule und Umgestaltung der Konrad-Wolf-Allee zum „Konrad-Wolf-Park“ beginnt der Umsetzungsprozess. Die Pro Potsdam wird ihre Wohnungsbestände im Stadtteil bis Ende 2025 auf der

Grundlage des Projektes „Gartenstadt Drewitz“ sanieren. Die Sanierung basiert auf den Grundsätzen der energetischen Optimierung, der Sozialverträglichkeit und der Wirtschaftlichkeit. Das bedeutet, dass die Erneuerungsmaßnahmen so durchgeführt werden, dass die Bewohner auch nach der Sanierung dort leben können. Die Mietbelastung nach Sanierung soll ein Drittel des verfügbaren Nettohaushaltseinkommens nicht überschreiten. Es werden Haushaltsbefragungen durchgeführt, Mietberatung angeboten sowie ein Umzugsdienst und Umsetzwohnungen vorgehalten.

Darüber hinaus wurde die gemeinsame Finanzierung des Projektraumes (Stadtteilladen) in der Konrad-Wolf-Allee 27 als Ort der Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung vereinbart. Die Pro Potsdam stellt diesen Raum für die Einwohner des Stadtteils zur Verfügung. Vorgesehen ist, dass auch mit den anderen Vertretern der Wohnungswirtschaft im Gebiet Vereinbarungen abgeschlossen werden. Das wird zunächst mit den Wohnungsgenossenschaften besprochen. Damit wird die bestehende enge Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Vertretern der Wohnungswirtschaft im Sinne des Projektes „Gartenstadt Drewitz“ weiter gefestigt.

„Ich freue mich, dass wir bei der Umsetzung der Idee zur Gartenstadt weiter vorankommen“, sagte

Oberbürgermeister Jann Jakobs. „Diese Kooperationsvereinbarung regelt das gemeinsame Vorgehen bei der sozialverträglichen Erneuerung und Umsetzung des Projektes und stellt einen wichtigen Meilenstein bei der Umsetzung des Gartenstadtkonzeptes dar. Die Bewohner haben nun eine vertragliche Sicherheit, dass die Erneuerungsmaßnahmen sozialverträglich sein werden.“ Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen, Matthias Klipp, äußert sich ebenfalls zufrieden: „Das ist die Umsetzung der Grundsätze der behutsamen Stadterneuerung in einem Stadtvertrag. Ein guter Anfang für die Erneuerung in Drewitz.“

Neue Sprechstunde in Drewitz

Stadtkontor – Entwicklungsbeauftragter der Stadt Potsdam – wird seine Sprechstunde für interessierte Bewohnerinnen und Bewohner vom Stern nach Drewitz verlagern.

Ab 12.10.2010 stehen Ihnen Frau Feldmann und Herr Hackmann zu Fragen der „Sozialen Stadt Am Stern/Drewitz“, wie z.B. die Stadtteilschule oder die Förderung soziokultureller Projekte betreffend, dienstags von 15.00-18.00 Uhr oder nach Vereinbarung (per mail: stadtkontor@stadtkontor.de oder Telefon: 0331-743570) im Projektraum in der Konrad-Wolf-Allee 27 zur Verfügung.

Impressum

SternDrewitz – Stadtzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams,
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
Telefon: 0331/743 57-14
Fax: 0331/748 20 92
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am
01. Februar 2011

Redaktionsschluss: 14. Januar 2011

Satz & Layout: weberpress. Potsdam

Druck: Druck- & Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.000

Gefördert durch das
Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnvollen Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Die grüne Offensive

Die Potsdamer Stadtverwaltung, die PRO POTSDAM und andere Wohnungsunternehmen bereiten sich auf eine Qualitätsoffensive in Drewitz vor. Der Beginn ist noch für dieses Jahr geplant, sofern der Winter nicht zu früh beginnt. Die Anregung dafür kam von den Bewohnern aus Drewitz. Im Freiraum soll die Qualität der Pflegearbeiten verbessert und Mängel kurzfristig behoben werden. Zur Vorbereitung der Arbeiten wurden gemeinsam mit Drewitzer Bürgern, darunter auch Mitglieder des Bürgeraktives, zwei Rundgänge durch den Stadtteil durchgeführt. Dabei wurden die Pflegemängel und die Problemzonen des Wohngebietes geortet. Nun wird sich die Qualität der Pflege der Grünflächen deutlich verbessern, Spielgeräte und Bänke sollen repariert werden. Mehrere zehntausend Euro stehen dafür kurzfristig zur Verfügung.

Die Qualitätsoffensive umfasst eine Reihe von Maßnahmen, die in Kürze ergriffen werden sollen: Einige Pflanzflächen werden neu angelegt, bestehende ergänzt, Rasen wird ausgesät, Wildwuchs wird beschnitten, hier und da werden neue Kantensteine gesetzt. Wo es zu dicht gewachsen ist, wird das Grün ausgelichtet, wer-



den erkrankte Gehölze entfernt, Spielgeräte in die richtige Position gebracht und Wegeplatten verlegt. Dort, wo sie das Wachstum der Bäume behindern, sollen sie entfernt werden. Die unerfreulichen Sperrmüllhaufen im Stadtteil sollen ebenfalls schneller entsorgt werden.

Der Schwerpunkt der vorgesehenen Maßnahmen liegt zwischen dem HNC und dem REWE-Markt. Aber auch an der Fritz-Lang- und der Friedrich-W.-Murnau-Straße wird sich einiges tun. Wichtig ist, dass es sich dabei um Maßnahmen handelt, die regelmäßig durchgeführt werden sollen. Trotz der schwierigen Potsdamer Haushaltssituation wird seitens des Fachbereichs Grün- und Verkehrsflächen der Versuch unternommen, auch für die kommenden Jahre diesen Extrabetrag für die Pflege und Wartung speziell der Drewitzer Grün- und Freiflächen in Anspruch nehmen zu können. Karin Juhász

„Wir befinden uns in einem Prozess“

Ein Interview mit dem Fachbereichsleiter Stadterneuerung und Denkmalpflege, Herrn Oliver Graumann

Die Gartenstadt Drewitz, wie ist der aktuelle Sachstand aus Ihrer Sicht?

Die Zeit seit der ersten öffentlichen Veranstaltung am 6. Mai dieses Jahres haben wir genutzt, um das Projekt voranzubringen. Aus dem vorliegenden Konzept eine Planung zu entwickeln, ist hoch komplex, erfordert weitreichende Abstimmungen und Entscheidungen, bei den wir neben den Eigentümern und fachlich Betroffenen auch unbedingt die Initiativen vor Ort und die DrewitzerInnen einbeziehen wollen. Bei einigen städtischen Projekten sind wir schon recht weit in der Vorbereitung, z.B. bei der Stadtteilschule, andere Projekte, z.B. der Konrad-Wolf-Park, bedürfen noch der intensiven Vorbereitung.

Ist es Ihnen gelungen, die DrewitzerInnen mit einzubeziehen?

Ja, wir sind auf einem guten Weg. Noch am Abend des 6. Mai erklärten sich mehrere DrewitzerInnen bereit, bei den Verkehrsplanungen mitzuarbeiten. An den darauffolgenden Tagen hinterließen weitere Interessenten ihre Adressen im ProjekTraum und signalisierten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Planung. Bereits am 27. Mai fand ein Workshop zu Verkehrsfragen statt und ein zweiter wurde dann am 29. Juli durchgeführt. Die zahlreichen Teilnehmer gaben wichtige Hinweise und brachten Änderungsvorschläge ein. Zwischenzeitlich wurde eine Machbarkeitsstudie zur Verkehrserschließung von Drewitz in Auftrag gegeben. Die Planer saßen bei diesen Veranstaltungen mit am Tisch und haben sehr genau zugehört. Die Hinweise werden bei der Erarbeitung der Studie Berücksichtigung finden.

Wann werden die Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie den DrewitzerInnen vorgestellt?

Jetzt muss die Arbeit erst einmal einen Abschluss finden, auf deren Grundlage die Abstimmungen



erfolgen können. Anschließend werden die Ergebnisse zuerst den Betroffenen und interessierten BewohnerInnen im ProjekTraum vorgestellt. Hierzu wird es eine frühzeitige Einladung geben. Ich gehe davon aus, dass wir bis Ende Oktober 2010 so weit sein werden. Erst wenn es aus dieser Vorstellungsrunde eine Zustimmung gibt, werden wir die nächste öffentliche Veranstaltung vorbereiten. Über Zeitpunkt und Ort werden wir rechtzeitig über die Lokalpresse, aber auch über entsprechende Aushänge im Stadtteil informieren.

Nach der ersten öffentlichen Veranstaltung zum Thema Gartenstadt Drewitz ist es nach außen hin irgendwie leiser geworden, oder trägt der Eindruck?

Ja und nein. Was die Lautstärke betrifft, da gebe ich Ihnen recht, es ist leiser geworden. Was die Art der Arbeit angeht, möchte ich weiterhin von großer Intensität sprechen. In unterschiedlichen Arbeitsgruppen wird konstruktiv zusammen gearbeitet, die zahlreichen Hinweise und Vorschläge diskutiert und auf Machbarkeit geprüft, Ideen neu aufgenommen und geplant. Wir befinden uns in einem Prozess, in dem das „Gartenstadt Projekt“ zunehmend an Profil gewinnt.

Im Stadtteil waren in der Vergangenheit Meinungsäußerungen plakatiert, was sagen Sie dazu?

Diese Form der Meinungsäußerung war sicher originell, aber die Formulierungen waren meines Erachtens leider kein guter Beitrag für eine vertrauensvolle und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. Darüber habe ich auch mit Herrn Dr. Böhm vom Bürgeraktiv gesprochen und ihm das Angebot gemacht, direkt mit mir bzw. mit meinen Mitarbeitern zu sprechen, wenn es Konflikte gibt.

Wie geht es denn weiter in Drewitz?

Der Planungsprozess geht weiter. Neben den laufenden Untersuchungen zur Verkehrserschließung wurden der Pflege- und Wartungszustand öffentlicher Grün- und Freiflächen, aber auch die Anlagen der GEWOBA geprüft. Die geplante „Qualitätsoffensive“, vor allem für den Bereich zwischen Havel-Nuthe-Center und dem Platz vor der REWE-Kaufhalle, also die „Rolle“, soll noch in diesem Jahr aufgewertet werden. (s. Seite 3) Neben den städtischen Projekten planen auch die Vertreter der Wohnungswirtschaft, insbesondere der PRO POTSDAM, ihren Wohnungsbestand zu sanieren.

Sobald erste Zwischenergebnisse zu den o.g. Vorhaben vorliegen, werden sie vorgestellt und diskutiert.

Es ist unser ausdrückliches Ziel die Erneuerung in Drewitz auf der Grundlage des Projektes „Gartenstadt Drewitz“ gemeinsam voranzubringen. Diese soll und wird nur mit den Betroffenen möglich sein.

Wo kann man sich noch informieren?

Erste Adresse in Drewitz ist seit Januar dieses Jahres der ProjekTraum in der Konrad-Wolf-Allee 27. Vor kurzem wurde für diesen Stadteilladen eine Vereinbarung zwischen Stadtkontor und dem Verein „Soziale Stadt Potsdam“ e.V. geschlossen, die die finanzielle Grundlage für den Fortbestand bis zum Ende der Projektlaufzeit sichert. Noch in diesem Jahr werden auch die aktuellen Pläne und Visionen für die „Gartenstadt Drewitz“ im ProjekTraum ausgehängt und zur Kenntnis gegeben.

Im Übrigen wird ab Oktober 2010 auch der Entwicklungsbeauftragte der Stadt „Stadtkontor“ vom „Stern“ nach Drewitz umziehen und dort einen Tag pro Woche im ProjekTraum vor Ort sein und für Fragen zu den Wohngebieten Am Stern und Drewitz zur Verfügung stehen.

Drewitz-Studie: Frischluft, Stadtklima und Grün



Zwölf Wochen befassten sich zwölf Hochschullehrer und Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern mit dem Gartenstadt-Konzept zur Entwicklung von Drewitz: Sie wollten wissen, ob das Konzept machbar, vernünftig und wün-

schenswert ist. Zwischen April und Juni sprachen sie mit Bewohnern und Wohnungsunternehmen, prüften Planungsansätze des Gartenstadt-Konzeptes vor Ort und entwickelten Alternativvorschläge. Das Fazit der Studie: Im Prinzip ja, aber...

Generell wird der Ansatz des Gartenstadt-Konzeptes positiv bewertet. Allerdings stecken die Probleme im Detail: So sei die im Gartenstadt-Konzept vorgeschlagene Schließung der Höfe durch neue Wohngebäude nicht in jedem Falle sinnvoll. Hier riskiere man Verschattung und eine unzureichende Versorgung mit Frischluft. Auch die Aufstockung einiger Gebäude sei unter stadtklimatischen Gesichtspunkten genau zu prüfen. Sie sei städ-

tebaulich sehr wünschenswert, aber nicht überall machbar. Ähnlich kritische Anmerkungen macht die Studie zur Parkplatzsituation, zur Gestaltung der Höfe, zum Verhältnis zwischen begrüntem und versiegeltem Flächen, zur Neuorganisation des Verkehrs und zum Stadtklima. Zu allen diesen Themen werden Vorschläge unterbreitet und Empfehlungen gemacht.

Die Studie ist einzusehen im Internet unter: www.gartenstadt-drewitz.de

Vom 04.-29. Oktober 2010 wird eine Ausstellung im ProjekTraum in der Konrad-Wolf-Allee 27 die Ergebnisse präsentieren.

Kathleen Walter
Bild: Tom Fischer



Gartenstadt Drewitz – energetisch stark, energisch grün

Stellungnahme des Bürgeraktivs Drewitz/Neubaugebiet zu dem Vorhaben

Nachdem wir in unserer Ersten Stellungnahme vom Mai 2010 auf das Gartenstadt-Projekt insgesamt eingegangen sind und damit die Stadtverwaltung offensichtlich teilweise unvorbereitet trafen, konzentrieren wir uns hier auf aktuelle Schwerpunkte und grundsätzliche Aussagen.

- ▶ Während zunächst alle Anzeichen dafür sprachen, dass die Stadtverwaltung den Wettbewerbsbeitrag zur Gartenstadt fast eins zu eins umzusetzen gedenkt, sind neuerdings Reaktionen auf Gegenstimmen aus Drewitz feststellbar. Jüngstes Beispiel ist der Beschluss der Gartenstadt-Arbeitsgruppe 1 (Protokoll vom 25. August 2010), die „Rolle“ als einen durchgehend grünen Raum zu erhalten, wofür wir uns wiederholt nachdrücklich eingesetzt haben. Wir erwarten eine konsequente Verfolgung dieser Absicht. Auch hat eine von uns beim Gartenstadtfest diskutierte Lageskizze einer möglichen Verkehrsführung im Bereich der Konrad-Wolf-Allee Resonanz im Rathaus gefunden (PNN 7. August 2010). In diesem Zusammenhang von einem Kompromiss zwischen der Stadtverwaltung und dem Bürgeraktiv zu sprechen, ist in verschiedener Hinsicht unberechtigt.
- ▶ Ein folgerichtiges Ergebnis der misslungenen Auftaktveranstaltung zur Beteiligung der Drewitzerinnen und Drewitzer an der Umsetzung des Gartenstadt-Projektes am 6. Mai 2010 war die Bildung einer Arbeitsgruppe mit interessier-

ten Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils. Diese „Projektgruppe“ beschäftigt sich inzwischen mit mehr als der künftigen Verkehrsführung, ihre genaue Aufgabenstellung erscheint aber nicht klar. Die beiden Möglichkeiten aus unserer Sicht sind, dass sie die Tätigkeit der Gartenstadt-Arbeitsgruppe 2 (Freiflächen und Verkehr) oder die Realisierung des gesamten Gartenstadt-Konzeptes begleitet. Für den zweiten Fall ist wegen unterschiedlicher Interessenlagen und Kompetenzen eine deutliche Vergrößerung des Kreises der beteiligten Drewitzerinnen und Drewitzer anzustreben. Zu diesen Alternativen sollte eine Klärung innerhalb der Steuerungsgruppe des Gartenstadt-Projektes erfolgen und bei der nächsten Sitzung der Projektgruppe durch deren Leiter erläutert werden.

- ▶ Die hoffentlich partnerschaftliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit noch so vielen Bewohnerinnen und Bewohnern von Neu-Drewitz ersetzt nicht das Gespräch und die Auseinandersetzung innerhalb einer Stadtteilversammlung. Nur auf diese Weise kann Bürgerbeteiligung funktionieren. Eine entsprechende Veranstaltung wird für November in Aussicht gestellt, sollte aber verbindlich angekündigt werden, um das leider durch bisherige Erfahrungen gerechtfertigte Misstrauen der Drewitzer nicht zu unterstützen. Die begründete Verschiebung eines Versammlungstermins ist besser als eine vage Ankündigung! Und selbstver-

ständig muss diese Versammlung qualifiziert vorbereitet werden, ganz simpel durch die Bereitstellung eines entsprechend großen Raumes, aber vor allem inhaltlich, wozu eine laufende Information im Stadtteil gehört.

- ▶ Um diese ist es aber bisher schlecht bestellt. Insbesondere wird der Projektraum in der Konrad-Wolf-Allee seiner dazu angekündigten Funktion nicht gerecht. Darauf möchten wir auch an dieser Stelle mit allem Nachdruck hinweisen und hoffen, dass dem aus der Stadtverwaltung angekündigten Nachdenken über eine Präsenz im Projektraum bald erkennbare Taten folgen.
- ▶ Dass die von der Stadtverwaltung begonnene „Qualitätsoffensive“ in Drewitz eine Werbeaktion zugunsten der Gartenstadt ist, wird aufmerksamen Bewohnern nicht entgangen sein. Das Äußere des Stadtteils profitiert erkennbar, und es soll noch besser werden! Hier können alle Drewitzerinnen und Drewitzer durch Hinweise auf Missstände in ihrem Umfeld die Gunst der Stunde nutzen und damit dazu beitragen, dass sich die privaten Wohnungsunternehmen verstärkt darum bemühen, das Erscheinungsbild von Drewitz zu verbessern. Da in diesem Zusammenhang auch die Müllbeseitigung erwähnt wurde, möchten wir dringend eine schnellere Entsorgung von wild abgelegtem Sondermüll bei der Stadtverwaltung anmahnen. ... *Bürgeraktiv Drewitz/NBG*

„Mein Drewitz“ – Eine nicht ganz repräsentative Umfrage

Auf dem Gartenstadtfest am 6. Juni führte Stadtkontor eine kleine Umfrage unter den Drewitzern durch. Rund 50 Personen zeigten an einem Plan, was ihnen an Drewitz gefällt und was nicht.

Die meisten antworteten spontan, dass sie gerne in Drewitz leben. Als positiv hervorgehoben wurde vor allem die gute Versorgung. Hier spielt das SternCenter eine wichtige Rolle, aber auch das Havel-Nuthe-Center. Ältere Bewohner schätzen besonders die Arztpraxen in der Nähe. Viele sind mit ihren Wohnungen zufrieden, vor allem dort, wo bereits saniert wurde. Auch die Nähe zur Parforceheide trägt zur Wohnqualität bei.

Die Verbindung zur Innenstadt über die Tram wurde vielfach positiv herausgestellt. Einzelne Kritik gab es an den jüngsten Änderungen im Busnetz. Als schlecht wurde dagegen die Anbindung mit den Öffentlichen in Richtung Berlin kritisiert. Dagegen wurde von mehreren Autofahrern die Nähe zur Autobahn und nach Berlin als wichtige Qualität hervorgehoben.

Für die einen war die Konrad-Wolf-Allee in ihrem jetzigen Zustand akzeptabel und eine wichtige Anbindung an die Nuthestraße und die Autobahn. Andere wünschten sich eine eher grüne Gestaltung des weitläufigen Straßenraums. Der Durchgangsverkehr durch das Wohngebiet wurde als störend empfunden. Ein weiterer Vorschlag war die flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Wohngebiet.

Mehrfach kritisiert wurde die Gestaltung der Kreuzung Konrad-Wolf-Allee/Fritz-Lang-/Hans-Albers-Straße. Aus Sicht der Fußgänger ist die Anbindung an das SternCenter verbesserungswürdig.

Licht und Schatten gab es beim Zustand des öffentlichen Raumes und der Grünflächen. Positiv hervorgehoben wurde die grüne Gestaltung der Rolle als Fußgängerzone oder der Spielplatz im Wohnhof Robert-Baberske-Straße. Die Ansichten zum Ernst-Busch-Platz waren gegensätzlich. Während einige mit der Gestaltung weitgehend zufrieden waren und lediglich mehr Aktivitäten, z.B. einen Wochenmarkt, wünschten, standen für

andere die Leere und geringe Nutzung als negativer Eindruck im Vordergrund. Der Platz wird als zu groß und zu steinern empfunden.

Das Stadtbild in Drewitz war durchweg Gegenstand der Kritik. Der Stadtteil wirkt „ungepflegt“, wozu neben dem Gebäudezustand auch das Erscheinungsbild vieler Grün- und Freiflächen beiträgt.

Über das soziale Klima gibt es unterschiedliche Meinungen. In einigen Häusern wird es als schlecht empfunden. Für andere ist Drewitz aber auch „wie ein Dorf“, man kennt sich und pflegt gute Kontakte. So hat das Eiscafé im HNC hat offenbar viele Anhänger, hier wünschte man sich eine größere Außenfläche.

Im Ergebnis der Umfrage „Mein Drewitz“ kann man feststellen, dass trotz allen genannten Verbesserungsbedarfes insgesamt eine positive Grundhaltung der Drewitzer zu ihrem Wohngebiet festzustellen ist. Um so mehr lohnt es sich, intensiv über die zukünftige Entwicklung von Drewitz zu diskutieren. *Uwe Hackmann*

Der Campus – schon jetzt ein Gewinn für den Stern



Der Campus Am Stern nähert sich der Zielgeraden. Nach 18 Monaten Bauzeit konnte die Grundschule „Am Pappelhain“ zu Schuljahresbeginn ihre neuen Räume beziehen. Nicht nur außen erstrahlt die Schule in neuem Glanz, sondern auch innen wurde umgebaut und alle Räume renoviert. Am Ostflügel entstand ein Anbau, der durch seine kräftige rot-orange Farbgebung auffällt. Durch diesen Anbau entstanden auf den Etagen neue Flure, so dass ein Teil der Klassenräume vergrößert werden konnte. Von allen Seiten – den Schülern, den Eltern und den Lehrerinnen – hat es nach Aussage des Schulleiters Gerald Schneider bisher nur positive Reaktionen gegeben, auch wenn an der

einen oder anderen Stelle noch ein bisschen geräumt und eingerichtet werden muss. Gespannt wartet man jetzt noch auf die Fertigstellung des Schulhofs, die bis zum Ende dieses Jahres erfolgen soll. „Das ist dann für die Schule wie ein Lottogewinn“, so Schneider.

Wie es sich anfühlt, in einem sanierten und modernisierten Schulgebäude zu lernen und zu arbeiten, darüber kann das Leibniz-Gymnasium berichten. Bereits zum Schuljahresbeginn 2008 wurde das rundum erneuerte Schulgebäude bezogen. Mittlerweile hat die Schule hier „weitergearbeitet“, die Wandgestaltungen der „Kanzel“ an der Kreuzung Galileistraße/Newtonstraße sowie im südlichen Lichthof vor der Mensa wurden von Schülern entworfen und umgesetzt.

Für Schulleiter Uwe Schmidt ist mit der Erneuerung und der Einbindung in den Campus ein wesentlicher Qualitätssprung gelungen und das Image der Schule enorm gewachsen. Nachdem die Schule lange Zeit mit zu den Schlusslichtern bei den Anmeldungen in Potsdam gehörte, hat sich nun der Einzugsbereich vergrößert und die Schülerzahlen sind mittlerweile deutlich angestiegen. Die Bewegungsfreiheit auf dem Gelände, die Nähe zu den vielfältigen Sport-

und Freizeitmöglichkeiten und zur zukünftigen Musikschule sowie die gute Verkehrsanbindung sind oft genannte Argumente, dass das Leibniz-Gymnasium wieder verstärkt als weiterführende Schule gewählt wird. Dies betrifft vor allem die Naturwissenschaften und musischen Fächer, die die Schwerpunktbereiche des Gymnasiums bilden. Das musisch-künstlerische Profil soll nach den Plänen Schmitts in Zusammenarbeit mit der Musikschule zukünftig weiter verstärkt werden.

Auch wenn das meiste mittlerweile geschafft ist – die Bauarbeiten auf dem Campus werden noch einige Zeit andauern. Nachdem die neuen Räume der Grundschule fertiggestellt sind, wird nun der Gebäudeteil der Musikschule saniert und umgebaut. Die Bauzeit für die Arbeiten am und im Gebäude ist bis zum Sommer 2011 angesetzt. Anschließend ist noch der letzte Bauabschnitt der Außenanlagen herzustellen. Als Abschluss werden dann noch die beiden Turnhallen an der Galileistraße und an der Newtonstraße durch den KIS saniert. Die Investitionen am Campus belaufen sich bis zum Abschluss der Arbeiten auf insgesamt rund 14 Mio. €. Rund 2 Mio. € werden dabei aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert, die übrigen 12 Mio. € werden aus Eigenmitteln der Stadt Potsdam aufgebracht.

Uwe Hackmann

Ein Schmuckstück am Keplerplatz



Frische Farben auf dem Keplerplatz: Die schon seit längerem leer stehende Ladenzeile gegenüber der einstigen HO-Kaufhalle und dem Stibb-Kindertreff erwacht zu neuem Leben. Das Gebäude, in dem zeitweise auch das Musik-Café „Moonlight“ für frohe Stimmung sorgen wollte, wandelt sich zur neuen Heimstatt für die Sparkassen-Filiale und den Cut + Care-Friseursalon, die bislang im Nachbartrakt neben der Apotheke für zufriedene Kunden sorgten. Zum Jahresende sollen das Baugeschehen und der Umzug vollendet sein. Der Friseursalon hat es schon geschafft: Am Tag, als auf dem Kalender der Herbst begann, ist mit einem stattlichen Besucherkreis die Einweihung gefeiert worden. Für die Gäste war der Blick frei in die hochmodern gestalteten Räumlichkeiten, die fast doppelt so groß sind

wie die bisherige Geschäftsstelle und die den hier tätigen 15 Fachfrauen weitaus bessere Arbeitsbedingungen bieten.

Ermöglicht hat das die von Ulrike Schönbeck geschaffene Projektentwicklungsgesellschaft Keplerplatz. Sie hatte die Baulichkeit im Frühjahr von der TLG gekauft und ein aufwändiges Bauprojekt zur Sanierung und Modernisierung begonnen. An Ortskenntnissen und dem Wunsch nach einem schönen Stadtbild mangelte es nicht, denn die Firmengründerin war am Niels-Bohr-Ring aufgewachsen und hier zur Schule gegangen. So bekam das gut 30 Jahre alte Gebäude als „neues Kleid“ ein Wärmedämm-Verbundsystem mit einer stattlichen Fensterfront, am Dach wurden Reparaturen erledigt und das ganze Innenleben musste umgekrempelt werden. Viel Arbeit für die HW-Baugesellschaft aus Beelitz mit den Fachleuten aus den verschiedenen Gewerken. Sie hatten viel weg zu räumen und zugleich Neues zu schaffen wie getrennte Leitungen für Abwasser und Regenwasser und ein Leitungsnetz nach der heutigen Energieverordnung. Michael Heuer-Schönbeck, Ehemann und Leiter der Projektgesellschaft, zollt allen Beteiligten ein dickes Lob für ihr Engagement, so dem Architekturbüro von Torsten Schmitz und ebenso

den Bauleuten, von denen manche auch an den Wochenenden im Einsatz waren. Besonders würdigt er die Gestaltung des Friseursalons, der ein Bild von künstlerischer Gestaltung vermittelt und so zu einem besonderen Schmuckstück geworden ist. Mit frischen Farben zeigt sich auch das an der Seitenfront gelegene Geschäft des Bestattungsunternehmens, das schon Mitte September komplett erneuert war. *Jo*

Ein DANKESCHÖN für das aktive Mitwirken in der Veranstaltung zum 35 jährigen Kabarettjubiläum an alle Kabarettfreunde für ihren persönlichen Einsatz.

*Ein Dank geht auch an die Helferinnen und Helfer bei Organisation und Betreuung, dem Bürgercafé/Seniorenfreizeitstätte im STERN*ZEICHEN, den Unterstützen und Förderern:*

*Euer Willi Mikoleit
Club SternKabarett*

Kein Herbstblues im Stern*Zeichen

Nun neigt sich der Sommer mit viel Regen seinem Ende. Damit nun kein Herbstblues aufkommt, möchte wir Ihnen, lieber Anwohner, einige Veranstaltungen des Bürgerhauses Stern*Zeichen in der Galileistr. 37-39 für die kalte Jahreszeit vorstellen. Alle, die an Modelleisenbahnen Freude haben, sind vom 8.-10. Oktober zu einer interessanten Ausstellung eingeladen. Heimanlagen aus Schottland, England bis hin zur Lehmann-Garten-Bahn in verschiedenen Spurbreiten sind zu betrachten.

Am 29. Oktober und am 26. November, jeweils um 19.00 Uhr unterhalten wir Sie mit einem satirisch scharfem Kabarettprogramm. Wir begrüßen Künstler aus Leipzig und Berlin. Neben dem Ohrenschaus, wo ihre Lachmuskeln trainiert werden, servieren wir unseren Gästen in der Pause ein zünftiges 3-Gängemenü: „Deftige Schmalzstulle mit Spreewaldgürkchen auf Brandenburger Salatblatt angerichtet“.

Wir laden alle Anwohner am 28. November zum Ersten Advent herzlich zu Kaffee, Glühwein und Stolle ein. Wir erzählen uns Geschichten und Gedichte, hören vorweihnachtliche Musik. Wer uns noch mit Gitarre oder seinem Gesang unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Unsere langjährigen Leiter Herr Frank und Frau Steinborn werden sich am 16. Dezember im

Stern*Zeichen offiziell verabschieden, Dank sagen an Ehrenamtliche und Gäste im Haus und die neuen Mitarbeiter vorstellen (siehe gesonderten Artikel /Herr Frank).

Am 9. und 17. Dezember jeweils von 15.30-17.00 Uhr startet ein kultureller Spaziergang durch die Potsdamer Innenstadt (Treff Brandenburger Tor/Luisenplatz). Dabei hören Sie Geschichten zu historischen Persönlichkeiten, verkosten mit der Stadtführerin einen heißen leckeren Tee. Alle erwartet eine kleine Advents-Überraschung, wie das nun mal vor Weihnachten so Tradition ist.

Ein kleiner Ausblick auf das Neue Jahr: Am 8. Januar 2011 ab 15.00 Uhr bitten wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein am Samowar. Wir bieten Ihnen verschiedene Teesorten zum Probieren und eine Tea-Tasterin erzählt Interessantes über die Herkunft und die Produktion dieses gesunden und anregenden Getränkes. Dazu werden Teegebäck und Scones serviert. Bei netter Teemusik darf natürlich auch das Tanzbein geschwungen werden.

Herzliche Grüße

Uta Mögelin

*Projekt-Team/Stern*Zeichen*

Dank und Abschied



Nichts eilt so, wie die Zeit. Vor acht Jahren, im Sommer 2002 übertrug mir der Demokratische Frauenbund Deutschlands Landesverband Branden-

burg e.V. die Aufgabe der Leitung unseres Bürgerhauses Stern*Zeichen. Als Quereinsteiger musste ich lernen, was alles mit einer Gaststätte verbunden ist, und wie man seine Mitbürger bewegt, kulturelles Miteinander zu pflegen. Dabei konnte ich mich auf die tatkräftige Hilfe meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Mitglieder der Bürgerinitiative und zahlreicher freiwilliger Helfer stützen. Unsere Arbeit machten wir mit dem Ziel, dass sich vor allem ältere oder behinderte Bürger in unserem Haus wohlfühlen und eine zweite Heimstatt finden. Nicht nur unsere treuen Gäste und Mitarbeiter fanden Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen, sondern auch mir wurde Hilfe in schweren Zeiten zuteil. Zeitgleich mit mir nahm die jetzige Leiterin des Café Münchhausen, Frau Elke Steinborn, seinerzeit die Arbeit als ABM Kraft auf. Durch ihre individuelle Arbeit mit den Gästen konnten Familien, Vereine und Gruppen mit mehreren tausend Gästen unvergessliche Stunden bei Feiern und Zusammenkünften verbringen.

Der Platz reicht an dieser Stelle nicht aus, um all jenen Vereinen, Institutionen und Personen unseren Dank auszusprechen, die uns in unserer Arbeit unterstützten. Unser Dank ist verbunden mit der Bitte, unserem Bürgerhaus Stern*Zeichen weiterhin die Treue zu halten und die neue Leitung zu unterstützen. Bevor Elke Steinborn und ich uns im Januar neuen Aufgaben widmen, laden wir alle herzlich zu einer kleinen Zusammenkunft am Donnerstag, den 16. Dezember, 17.00 Uhr ein.

Rücksichtslos

Wieder so ein mieser Sperrmüllhaufen. Er lag verlassen zwischen den Häusern Fritz-Lang-Straße 5 und 7 in Drewitz. Nach Auskunft des Ordnungsamtes wurde er nicht zur Abholung angemeldet. Erfahrungsgemäß wird er also lange liegen, bis andere für seine Beseitigung sorgen.

Während die Stadtverwaltung erkennbare Bemühungen macht, um das Erscheinungsbild des Neubaugebietes Drewitz zu verbessern, sind manche Bewohnerinnen und Bewohner offensichtlich nicht bereit, ihr unkultiviertes, rücksichtsloses Verhalten zu ändern. Erschreckend ist, dass sich einige dabei sogar im Recht fühlen. Betroffen sind alle in der Umgebung, die in einem schönen Wohngebiet leben möchten. Dabei ist es so einfach.

Wolfgang Beier

Akademie „2. Lebenshälfte“

Die Akademie „2. Lebenshälfte“ engagiert sich für die Nutzung, Erhaltung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Sie möchte dazu beitragen, dass Ältere ihre vielfältigen Kenntnisse und Fähigkeiten, ihre Lebenserfahrung, ihre Kreativität wieder stärker in die Gesellschaft einbringen können. Gleichzeitig ist es Ziel ihrer Arbeit, den Kommunen und Einrichtungen deutlich zu machen, welch einen „Schatz“ sie mit der wachsenden Zahl engagierter Älterer haben, den es noch besser wahrzunehmen gilt.

Das Miteinander von Alt und Jung, die Sorge um den Menschen neben sich, die Entwicklung neuer Formen der gegenseitigen Hilfe stehen dabei im Mittelpunkt.

Was tun wir?

- ▶ wir beraten und unterstützen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und suchen mit ihnen gemeinsam nach geeigneten Möglichkeiten und Partnern
- ▶ wir begleiten die Engagierten durch Organisation von Erfahrungsaustausch und Weiterbildung und beraten sie in Problemsituationen
- ▶ wir initiieren und unterstützen die Ent-

wicklung neuer Projekte zur ehrenamtlichen Gemeinwesenarbeit

- ▶ wir sind Partner für Schulen, Kitas, Pflegeeinrichtungen und andere, die gern engagierte Ältere in ihre Arbeit einbeziehen wollen.

Wen suchen wir?

- ▶ Jeden, der sich für Andere und mit Anderen engagieren möchte
- ▶ Menschen, die eine sinnstiftende Tätigkeit suchen
- ▶ Bürger, die ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen für das Gemeinwohl einbringen wollen
- ▶ Menschen, die eigene Ideen in ehrenamtlichen Projekten umsetzen möchten
- ▶ Freiwillige mit Empathie und Lernbereitschaft, die Freude an der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit in einem ehrenamtlichen Engagement haben

Kontakt

Akademie 2. Lebenshälfte

Karl-Liebnecht-Str. 111 a, 14482 Potsdam

Tel./Fax. 0331/200 46 95

Ansprechpartner für den Bereich Ehrenamt

Dagmar Buttstädt

buttstaedt@lebenshaelfte.de

Potsdamer Ehrenamtspreis 2010



Im April 1995 hatte sich der Förderverein „Freundeskreis der Grundschule Am Priesterweg“ gegründet. Seither engagieren sich Eltern der Schülerinnen und Schüler sowie Menschen, denen es ein Bedürfnis war oder ist, die Schulgemeinschaft der Priesterweggrundschule zu unterstützen.

Seit 12 Jahren trägt Herr Thomas Gaede als Schatzmeister die Verantwortung für alle finanziellen Belange des Vereins. An seiner Seite im Vorstand sind Frau Diana Ritscher-Guth und Frau Dr. Schieck. Im Team heißt es seit mehreren Jahren: „Wir wollen den Kindern Gutes tun, auf eine gesunde Entwicklung achten und die Lernbedingungen attraktiver gestalten“. Die Drei vom Verein vermitteln zwischen Wirtschaftsunternehmen, Elternschaft und Lehrkräften, es wird gefragt, was fehlt und wie sie ihr Engagement

auf die Bedürfnisse der Kinder ausrichten können.

Allen ist klar, nur eine solide Bildung schafft Perspektiven. So manches Kind hatte und hat den Dreien zu verdanken, dass seine hervorragende Leistungen mit kleinen Präsenten gewürdigt wurden. Und, wenn die Familie eines Schülers in Not gerät, sind die Drei vom Förderverein zuverlässig und schnell zur Stelle, zu helfen, die Not zu lindern.

Allein die Ideen zur Gestaltung des Schulumfeldes sind maßgeblich den Dreien zu verdanken. Der Bau des Backofens, die Einrichtung der Kaninchenzuchtanlage und des Schulgartens, die Ausstattung der Schulflore mit Bilderrahmen, die Finanzierung der Chorkleidung und Chorfahrten sowie der Tanzgruppe und Fußballmannschaft. Wichtig und nicht zu vergessen sind aber auch das ständige Bemühen um Austausch, Ideensammlungen und eine optimistische Gesprächskultur. Thomas Gaede begrüßt jedes Jahr unsere Schulanfänger mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Vorstellungsrunden in den Elternversammlungen erfolgen, Briefe an alle Eltern werden verschickt und Treffen zu verschiedenen Anlässen finden statt und sind ihnen wichtig. Mit dem Kennenlernen entwickelt sich ein Vertrauen unter den Eltern und das ermöglicht das gegenseitige Helfen. Beim Schul- oder Sportfest, bei Herbst- und Frühjahrsputzaktionen, bei den jährlichen Weihnachtskonzerten und Festveranstaltungen, immer wieder kommen Eltern zu-

sammen, reden miteinander ohne zu merken, dass sich hinter den Kulissen drei Menschen redlich bemühen, ein spannendes Schulleben nicht nur für die Schule zu organisieren sondern es auch in den Stadtteil ausstrahlen zu lassen.

Alle drei haben eigene Familien, wohnen nicht in Drewitz, haben eine zeitaufwendige Arbeit, und genügend Aufgaben im persönlichen Bereich, dennoch fühlen sie sich den Kindern der Priesterwegschule als Teil unserer Gesellschaft verpflichtet.

Thomas Gaede hatte nie ein Kind in der Schule. Wenn er salopp sagt „Ich muss mich doch auch um die Menschen kümmern, die meine Zukunft mitgestalten sollen.“, ist das eine entwerfend ehrliche Antwort. Sich dessen bewusst zu sein, dass das, was wir den Kindern im Grundschulalter an Werten vermitteln, sich in der Zukunft widerspiegeln wird, ist allen bekannt.

Die Erziehungsarbeit soll Aufgabe der Gesellschaft sein. Familien oder Lehrkräfte allein können diese verantwortungsvolle Arbeit nicht leisten. Schon ein altes afrikanisches Sprichwort sagt: „Um ein Kind erziehen zu können, braucht man ein ganzes Dorf.“

Deshalb suchen die Drei vom Förderverein ständig nach Verstärkung, nach neuen Mitgliedern, die sich bereit erklären, mitzuarbeiten, damit sich die Belastung auf mehrere Schultern verteilt, aber auch nach neuen Ideen zum Wohle der Schule suchen. Ohne den Verein hätten die Kinder der Priesterwegschule sehr viel schlechtere Lernbedingungen, hätte die Schule niemals ihre ökologische Orientierung so ausprägen können. Projektarbeit, Exkursionen und Schulfahrten waren für einige Kinder der Schule nur möglich, weil der Förderverein dafür die Kosten übernahm.

Es ist mit Arbeitsstunden gar nicht aufzurechnen, was diese drei Ehrenamtler bisher geleistet haben. Erst diese scheinbar unendliche Kraft und dieses erstaunliche Engagement gibt anderen Drewitzer Eltern Mut, mit finanziellen Beiträgen die Fördervereinskasse zu stabilisieren oder selbst aktiv zu werden.

Für ihr besonderes Engagement im Förderverein „Freundeskreis der Grundschule Am Priesterweg“ wurden Diana Ritscher-Guth, Dr. Iris Schieck und Thomas Gaede in diesem Jahr mit dem Potsdamer Ehrenamtspreis am 2.09.2010 ausgezeichnet.

Auf diesem Wege sei den Dreien von der gesamten Schulmannschaft ein großes Dankeschön gesagt. Wir alle schätzen und achten das einmalige Eintreten von Erwachsenen für die Bildung der nachwachsenden Generation und hoffen, dass es bald viele neue ehrenamtliche Mitglieder geben wird.

Ohne solche Menschen wie diese Drei wäre die Grundschule „Am Priesterweg“, der Stadtteil Drewitz und auch Potsdam um vieles ärmer.

Elvira Eichelbaum
Bild: Tina Merkau

Vereinsleben im Kirchsteigfeld

Michael Ballner gewann das diesjährige Stabhochsprung-Meeting, welches innerhalb der XVI. Sparkassen-sporttage auf dem Marktplatz im Kirchsteigfeld ausgetragen wurde. Der Stabhochspringer von Dukla Prag überquerte bei widrigsten Witterungsbedingungen im dritten Versuch 5,61m und ließ danach noch 5,70 m auflegen, scheiterte jedoch an dieser Höhe nur denkbar knapp. Er verwies Jan Kudlicka (CZE), Björn Otto (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen) sowie den amtierenden Deutschen Juniorenmeister Karsten Dilla (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen), die jeweils alle 5,41m bewältigten, auf nachfolgenden Plätzen.

„Obwohl wir durch mehrere Regenduschen mit dem Herrnspringen später anfangen mussten, bekamen die zahlreichen Zuschauer ein spannenden Wettkampf geboten“, freute sich Geschäftsführer Peter Rieger. Auch die Nachwuchsathleten zeigten, dass sie auch schon recht gut mit dem Stab umgehen können. Hier siegten der Zehlendorfer Marian Sarrazin (4,20 m) bzw. Stephanie Techler (3,60 m) vom SC Potsdam.

Neben den Wettbewerben war es auch die gute Umrahmung dieser Veranstaltung, die



mit dazu beitrug, dass trotz Regen, Wind und kühlen Temperaturen, die vielen Zuschauer bis zum Abschluss der sechzehnten Auflage dieses Sporttages Gast des SC Potsdam geblieben sind. Hier hatten die Organisatoren und vielen fleißigen Helfer ganze Arbeit geleistet. Familien und Kinder nutzten die zahlreichen Angebote und konnten einen abwechslungsreichen Nachmittag im Wohngebiet erleben.

Zu dieser Veranstaltung konnten wir Präsidiums- bzw. Kuratoriumsmitglieder, wie den Präsidenten des Vereins, Torsten K. Bork, die Vizepräsidentin, Dr. Saskia Ludwig (MdL), Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg (MdL) sowie Linda Teuteberg (MdL) und in Vertretung für den Oberbürgermeister, die Fachbereichsleiterin Schule und Sport, Frau Ewers begrüßen.

Gerhard Pohl

Neue Gäste im Stern*Zeichen

Seit September 2010 finden sich neue Gäste in der Bürgerbegegnungsstätte ein: Es sind die Philatelisten (Briefmarkensammler) des Philatelistenvereins Babelsberg e.V. Auf der Suche nach einem neuen Treffpunkt wurden Mitglieder des Vereins auf die Bürgerbegegnungsstätte aufmerksam. Ein erster Treff mit Andreas Frank und dem Vorstandsvorsitzenden des Philatelistenvereins, Jürgen W. Huckewitz, war sofort von Erfolg gekrönt. Einerseits betrachtet die Leitung der Bürgerbegegnungsstätte die Treffen der Philatelisten als Bereicherung des kulturellen Lebens und andererseits finden die Philatelisten hier einen ihren Wünschen entsprechenden Treffpunkt. Solche Wünsche sind: ausreichend Platz und gutes Licht für einen guten Briefmarkentausch. Sie wollen sich jeden 1. und 3. Dienstag des Monats um 17.00 Uhr hier treffen.



Kleine Präsentationen ihres Hobbys sollen zeigen, dass die Beschäftigung mit den Briefmarken nicht nur im „Zacken zählen“ oder Werte anhäufen besteht, sondern durchaus auch Wissenserwerb auf vielen Bereichen, wie Postgeschichte oder dem weiten Feld der Darstellung von Motiven auf Briefmarken (Malerei, Weltraumfahrt, Tieren, Pflanzen, Geschichte u.s.w.). So will der Verein erreichen, dass er wieder mehr in der Öffentlichkeit präsenter wird und andere Mitbürger für das Hobby, Briefmarken zu sammeln interessiert und vielleicht auch als neue Mitglieder gewinnt.

Der Philatelistenverein Babelsberg e.V. feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und versteht sich als Fortsetzer einer langen Potsdamer Tradition, denn seit 1888 gab es in unserer Stadt Briefmarken-Sammlervereine. Zu seinem Jubiläum wird der Verein am 23. Oktober 2010 in der Großen Stadtschule („Grande Ecole“) in der Friedrich-Ebert-Strasse eine kleine Werbeschau veranstalten. Dazu laden wir die Leser recht herzlich ein!

Bernd Kluge



Potsdamer Projekt „Zeit AG“

Herberge in Drewitz

Wie oft bist du schon umgezogen? – Ist es entscheidend, wo man wohnt? – Was bedeutet für dich „Zu Hause“? – Hastest du schon mal Heimweh? – Wo ist dein liebster Ort? – Wie stellst Du Dir Deine erste Wohnung vor? – Was ist Heimat?

„Herberge“ heißt ein Foto-Text-Projekt für 14 bis 18 jährige Jugendliche, die in Drewitz leben. Die Fotografin Simone Ahrend und die Theaterpädagogin Gela Eichhorn wollen gemeinsam mit jungen Drewitzern den Stadtteil Drewitz entdecken. Den Rahmen dafür bildet das große Thema Herberge – die Frage nach sozialer Geborgenheit, nach ihrem Stellenwert im Leben, nach dem Wert von Heimat für den Einzelnen.

Wer mitmacht, kann unter professioneller Anleitung den Stadtteil fotografisch neu entdecken, journalistische Arbeitstechniken erproben, sich als Sprecher üben, layouts und vieles mehr. Vor allem aber soll dieser Blick hinter die Kulissen Spaß machen und jedem die Möglichkeit geben,

über eigene Bedürfnisse nachzudenken, eigene Wünsche zu benennen, sich öffentlich zu Wort zu melden und seine persönlichen Ansichten mit Experten zu diskutieren.

Was noch dabei herauskommen soll? Eine Ausstellung zum Beispiel mit Fotos, die erzählen, wie Jugendliche ihren Stadtteil sehen. Außerdem werden Texte entstehen: persönliche Ansichten junger Drewitzer, die per Umfrage ermittelt und als Teil der Ausstellung veröffentlicht werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, die Teilnahme am Herberge-Projekt ist kostenlos. Finanziert wird das Projekt über das Programm „Stärken Ort“, mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend.

*Wer mitmachen will, meldet sich bei
Kathleen Walter; Projektraum;
Konrad-Wolf-Allee 27; Fon: 0331 2019704;
Mail: projektraum@soziale-stadt-potsdam.de*

Gela Eichhorn

Interessantes vom „Naturlehrpfad Priesterweg“

Einst lief der Priester von Drewitz nach Güterfelde... und gab somit der Allee zur Parforceheide ihren Namen. Darüber und über viele natur- und ortsnahe Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten geben die noch vor den Schulferien aufgestellten Informationstafeln entlang des Priesterweges



Auskunft. Viele Schüler und Lehrer aus Grundschule und Gymnasium haben sich mit Hilfe von Künstlern und Behördenvertretern bemüht, eine sinnvolle und interessante Öffentlichkeitsarbeit zu leisten um das Wohngebiet zu verschönern und attraktiv zu gestalten. Leider gibt es aber

kleine oder evtl. auch große Köpfe in der Nähe, die die Arbeit anderer nicht mit Respekt achten. Bereits zum wiederholten Male wurden die Tafeln beschädigt; und leider hat's wohl auch keiner gesehen. Traurig, aber wohl wahr, manchen Drewitzern sollte man wohl nichts Gutgemeintes antun?! Auf jeden Fall spricht der nun bereits seit Wochen ins Auge fallende Anblick ohne Veränderung nicht gerade für das Niveau einiger Drewitzer, Groß oder Klein. Was meinen die Verursacher? Wie oft sollen die Tafeln aufwendig und kostenintensiv wiederhergestellt werden? Wäre das Geld nicht sinnvoller angebracht? Haben nicht vielleicht gerade diejenigen Hilfe und Unterstützung sogar besonders nötig? Warum dann diese missachtende und zerstörende Verschwendung? Das geht wiederum in meinen Kopf nicht rein!

Johnny Lehmann

Sie sind alleinerziehend? Sie haben einen Partner und sorgen doch allein für Ihr Kind, weil Ihre Arbeitsplätze in verschiedenen Städten liegen und Sie sich nur am Wochenende sehen oder weil Sie im Schichtdienst arbeiten?

Ich möchte alleinerziehende Eltern, speziell in den Stadtteilen Am Stern/ Drewitz/ Kirchsteigfeld, einladen, montags von 15:00 bis 17:00 Uhr im „offenen Treff“ einen gemütlichen Nachmittag mit Ihren Kindern zu verbringen, andere alleinerziehende Eltern kennenzulernen und sich auszutauschen.

Weiterhin bietet Ihnen das Projekt „Zeit AG“ kostenlose Kurse im Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ) der AWO.

Ich freue mich auf Sie und Ihre Kinder!
Anja Neue

Anmeldung und Kontakt:

Anja Neue,
Koordinatorin Projekt „Zeit AG“
Pietschkerstraße 14-16
14480 Potsdam
Telefon: 0331 6008773
Mobil: 0157 83558320
E-Mail: projekte@awo-potsdam.de

Aus dem Leben der Grundschule – jetzt im neuen Gebäude Galileistraße 8



Im Mai-Artikel haben wir noch geunkelt, ob es wohl mit dem neuen Gebäude im neuen Schuljahr klappen wird? – Es hat geklappt.

Doch bevor wir umgezogen sind gab es zum Ende des vorigen Schuljahres noch richtig schöne Ergebnisse für unsere Schule:

- im Landesfinale Leichtathletik „Jugend trainiert für Olympia“ in Löwenberg 4. Platz für die Mädchen, 7. Platz für die Jungen und tolle Einzelleistungen,
 - beim Fußballturnier des Leibniz-Gymnasiums belegten unsere SpielerInnen den 1. Platz,
 - bei der „Preußischen Meile“ der B-Jugend belegten die Jungen und die Mädchen als Team jeweils den 1. Platz,
 - bei den Radfahrmeisterschaften belegte unser Team den 4. Platz und Maria Knoll aus der 4a einen hervorragenden 2. Platz,
 - bei den Brandenburgischen Schul-Weltmeisterschaften im Fußball „Afrika-Cup“ belegten wir in der Fair Play-Wertung den 1. Platz und Anna-Lena Schulze und Vivian Grunow aus der 5a wurden Kreativ-Sieger im Plakatwettbewerb.
- In den Fußballspielen waren die Gegner eine Nummer zu gut für uns,
- unsere Ganztags-AG „Puppentheater“ führ-

te ein neues Stück auf, „Dornröschen“, und zeigte es eine Woche in täglich zwei Vorführungen unseren Kindern und denen aus den umliegenden Kitas.

Ab Ende Juni wurde gepackt, das gesamte Schulgebäude stand voller Kartons.

Für die Verabschiedung der 6. Klassen durften wir das Leibniz-Gymnasium nutzen und die Zeugnisse wurden in „sterilen“ Räumen ausgegeben.

In den ersten beiden Ferientagen wurde die Schule durch die Umzugsfirma „Plischka“ ausgeräumt und alles provisorisch im neuen Gebäude eingelagert, in welchem noch tüchtig gewerkelt wurde. Zu Beginn der Vorbereitungswoche ab 16. August begann die gewaltigste logistische Leistung, die je unser Lehrerteam bewältigt hat. Wir bereiteten die Einschulung und den Schulbetrieb vor – aber im Haus „tummelten“ sich außerdem Handwerker, Reinigungspersonal und Möbelträger.

Im Haus war vieles noch nicht fertig und unser einziger Hof noch nicht gepflastert.

Nach einer Woche, fast wie von Zauberhand, war alles funktionsfertig, die Einschulung, mit einem neuen Programm unseres Kindertanzensembles unter Leitung von Frau Hofer, wurde im neuen Haus ein großer Erfolg

und ab Montag begann der Schulbetrieb. Einiges noch improvisiert – doch das wurde bedeutungslos in Anbetracht der überwältigenden Eindrücke vom neuen Schulhaus bei allen LehrerInnen, SchülerInnen und bei den Eltern.

Unsere neue Schule ist ein „Feuerwerk“ architektonischer Ideen. Die Farbgestaltung ist phantastisch, die Räumlichkeiten für „inklusive“ Schule des integrativen gemeinsamen Unterrichtes sind großzügig, das Fachraumssystem für die Grundschule ist optimal und die Arbeits- und Lernbedingungen für SchülerInnen, für die Lehrkräfte, für den Hausmeister, die Sekretärin und natürlich auch für den Schulleiter haben sich grundlegend verbessert.

Natürlich gibt es noch einiges zu tun. Aber auch die Arbeiten auf den Höfen gehen zügig voran – ein großes, komplexes Kletterspielgerät ist schon aufgestellt.

Der Schulkomplex Am Stern mit Grundschule, Musikschule und Gymnasium wird, wenn alle Sanierung abgeschlossen ist, ein Vorzeigestandort für beste Lehr- und Lernbedingungen. Danke!

– Bis zur nächsten Ausgabe –
Ihre Pappelhainer

Das Leibniz-Gymnasium im Jahr 1 nach der Sanierung

Es ist noch gar nicht so lange her, dass der letzte Hammerschlag verklungen ist und der 2. Bauabschnitt vom Oberbürgermeister Jakobs feierlich übergeben wurde.

Schön ist sie geworden unsere neue Schule am Campus Am Stern.

Mit ihren fröhlichen Farben und der neuen bildlichen Gestaltung der Betonkanzel strahlt die Schule über den Keplerplatz ins Wohngebiet.

Größe Räume, helle Flure und eine weitläufige Pausenhofanlage mit zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten schaffen eine angenehme Arbeits- und Lernatmosphäre. Eine aktuelle interne Umfrage bestätigt, dass sich die



große Mehrheit der Lehrkräfte und Schüler in der grundsanierten Schule wohlfühlt.

Die Öffnung der Schule zum Wohngebiet war zunächst eine gewöhnungsbedürftige Situation. Die fehlenden Zäune irritierten uns und sorgten zunächst für Befürchtungen. Aber schnell hat sich gezeigt, wie problemlos sich diese Begegnungsstätte eignet, um Kontakte zwischen Schule und Wohngebiet herzustellen. Damit hat sich der Charakter der Institution Schule entscheidend gewandelt. Schule öffnet sich und sucht Kontakt zum größten Wohngebiet Potsdams und seinen Anwohnern. Gern unterhalten wir uns mit interessierten Bürgern und beantworten freundlich die ein oder andere interessante Anfrage. Schüler des Leibniz-Gymnasiums beteiligen sich an den Aktivitäten beim Stadtteilst, und die Sternkirche ist ein fester kultureller und geistiger Bestandteil unseres Schullebens.

Am vergangenen Montag war der Oberbürgermeister erneut zu Gast. Gemeinsam wurde die neue Photovoltaikanlage auf dem gesamten Dach der Schule in Betrieb genommen. Diese Solarmodule werden demnächst einen messbaren und wichtigen Beitrag zur CO₂-Ein-

sparung leisten. Pro Jahr werden ca. 80.900 KWh produziert. Das entspricht etwa dem jährlichen Stromverbrauch des Gymnasiums.

Wir freuen uns über die Fertigstellung der sanierten Grundschule „Am Pappelhain“ und erweitern stetig die inhaltliche Kooperation zwischen den Schulen. Hoffnungsvoll erwarten wir die Fertigstellung der Musikschule. Damit komplettiert sich in naher Zukunft der Campus. Ziel wird es sein, dass diese drei Schulen nicht nur inhaltlich eng zusammen arbeiten, sondern auch interessierten Schüler eine Langzeitperspektive von der Grundschule zum Abitur mit gleichzeitiger Standortnähe zur Musikschule zu garantieren. Das ist die Grundidee eines Campus.

Bei aller Freude über diese aussichtsreiche Zukunft des Bildungsstandortes bleibt der Wunsch nach einem Mehrzweckgebäude, in dem gemeinsame Veranstaltungen auch mit und für das Wohngebiet durchgeführt werden können. Ansonsten wird es nur mit einem erheblichen finanziellen Aufwand möglich sein, gemeinsame Projekte zu präsentieren.

Aber bekanntlich stirbt ja die Hoffnung zum Schluss.

Uwe Schmidt, Schulleiter

Einjähriges Bestehen der ARCHE

Zeit ist ein relativer Begriff. Wenn wir als ARCHE-Mitarbeiter auf das letzte Jahr zurückblicken, dann kommt es uns einerseits so vor, als ob die Zeit irrsinnig schnell vergangen wäre, andererseits, in Anbetracht der Tatsache, was wir alles erreicht und geschafft haben, war es ein sehr langes, intensives und ereignisreiches Jahr.

So viele Aktionen und Veranstaltungen, die für die Kinder und ihre Familien durchgeführt wurden und dafür sorgten, dass sie viel Freude, sinnvolle Beschäftigung und pädagogische Betreuung erfahren durften.

Unsere Einrichtung hat in Drewitz innerhalb dieses Jahres viel Zuspruch und Unterstützung erhalten, es haben sich neue Kontakte und Netzwerke gebildet.

Unter dem Motto „Heldenwoche“ konnten die Kinder mal selbst ein Held sein und anderen helfen. So wurde z.B. im Hof ein Kletterturm aufgestellt, auf den die Kinder, natürlich sicher angeleitet, bis in sechs Meter Höhe hinaufklettern konnten.

Täglich unterwegs waren auch die Filmemacher, die am Ende der Woche aus dem gefilmten Material einen Film schnitten und diesen dann beim krönenden Abschluss mit einem Familiensommerfest zeigten.

Es gab eine „Mülleinsammel- und Aufräumaktion“ im nahe gelegenen Park, Besuche bei der städtischen Müllabfuhr und der Feuerwehr, wo die Kinder die Arbeitsabläufe kennenlernen konnten

und auch mal auf einen Feuerwehrwagen aufsteigen durften.

An jedem Nachmittag gab es eine Kidsparty, zu der sich die Kinder zu ihrem „Helden“ wie z.B. Superman, Batman, Wickie, Arielle o.ä. verkleiden konnten.

Alles in allem war diese „Heldenwoche“ für alle Beteiligten ein großer Erfolg mit sehr viel Spaß und vielen neuen Erfahrungen, ob nun als großer oder kleiner „Held“...!?

Auch in diesem Sommer gelang es uns durch die zahlreich eingegangenen Spenden innerhalb der Ferienzeit ein 5-tägiges Camp in Neuruppin anzubieten, an dem insgesamt 40 Kinder und 14 Betreuer teilnahmen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen Sponsoren und Spendern, bei den fleißigen und unermüdlichen Ehrenamtlichen, die ihre freie Zeit den Kindern schenken und sie auf unterschiedlichste Weise beim Lernen, Basteln und Spielen unterstützen, sowie allen Praktikanten, die in diesem Jahr oft viele Wochen in der ARCHE verbrachten und zum guten Gelingen der Abläufe insgesamt beitrugen, bedanken.

Wir hoffen, dass wir so positiv, wie wir das erste Jahr abschließen, auch zuversichtlich in das zweite Jahr starten können...!

Kirsten Woitanowski

Bewegte Winterspielplätze



Nach der Potsdamer Spielplatzrallye 2010 im Sommer starten im Oktober die Bewegten Winterspielplätze.

Am 17. Oktober von 15 bis 17 Uhr ist es soweit. Die Arche Drewitz in der Oskar-Meißter-Str. 2 öffnet die Türen für Kinder bis sechs Jahren und ihre Familien zu Spaß und Spiel. Hier findet ihr die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung. Es wird tolle gemeinsame Spielmöglichkeiten, aber auch freies Spielen geben. Dies wird nicht der letzte Termin in der Arche sein. Auch im Kinderclub Junior und anderen Einrichtungen wird es Angebote geben. Auf vielfachen Wunsch im letzten Winter werden wir wieder, einmal im Monat, eine Sporthalle im Quartier öffnen und gemeinsam mit euch bespielen.

Die Termine werden in Kürze auf Postern und Handzetteln in den Kitas, auf www.bliq.gesundheitberlin.de und hier in der SternDrewitz bekanntgegeben. Wir laden alle Familien mit kleinen Kindern zu diesen regelmäßigen und kostenlosen Angeboten herzlich ein.

Viel Spaß! Euer BliQ-Team

Verschönern im „i-punkt“

Im Frühjahr entstand zwischen dem „i-punkt“ der Diakonie in der Konrad-Wolf-Allee und dem Fotoclub Drewitz die Idee, ältere Menschen zu porträtieren und eine Ausstellung zu gestalten. Dann wurden Interessenten ermittelt und Vorgespräche geführt. Dabei konnten erste kleine Vorbehalte entkräftet werden und die Idee verfeinerte sich zu einer „Verschönerungskur: Vorher – Nachher“ (und zwischendurch) unter Mitwirkung der „Salon Rosemarie“-Chefin. Ohne Stress und Zeitdruck wurde dann alles vorbereitet, genauso einfühlsam fotografiert, geplaudert, geschminkt und Haare verändert, auch viel dabei gelacht und wieder fotografiert. So fühlten sich die Modelle trotz des Rampenlichts der Studioblitzanlage wohl und hatten mit allen anderen viel Spaß an der ganzen Aktion. Nach erster gemeinsamer Ansicht

Die BUNTSTIFTE

Die Horteinrichtung im Wohngebiet Am Stern arbeitet nach dem offenen Hortkonzept und verfügt noch über freie Plätze für Kinder der 1. bis 6 Klasse (ohne Frühhort). Melden können sich alle interessierten Eltern telefonisch bei dem Hortleiter Uwe Steinkritzer-Leu unter 0331-611119. Der gültige Rechtsanspruch auf einen Hortplatz ist Voraussetzung bei der Vergabe der Plätze. Der Hort befindet sich in der Steinstrasse 104-106, direkt an der Bushaltestelle Finanzamt.

Am 19. September fand erstmalig das Elternfrühstück im Hort der BUNTSTIFTE statt. Das bunte Frühstück von 10 bis 13 Uhr ist an Eltern und Menschen mit Kindern gerichtet und hat familienfreundliche Preise. Die nächsten Termine sind unter „Angebote“ auf www.lindenpark.de aktuell einzusehen.

Mach nicht so einen Zirkus

Aber doch – Zirkus unbedingt gewollt! Jeden Mittwoch (ab dem 27. Oktober) organisiert der Lindenpark im Hort „Die BUNTSTIFTE“ Zirkus zum Anfassen und Mitmachen unter Leitung des kenianischen Artisten und Jongleurs Wonderloo.

Kinder von 4 bis 6 Jahren können jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr Zirkusluft schnuppern und die Schüler von 7 – 10 Jahren haben von 17.30 bis 19 Uhr nicht nur die Jonglierbälle in der Hand.

Einige freie Plätze sind noch zu vergeben. Anmeldungen nehmen wir per Email unter familie@lindenpark.de oder telefonisch unter 0331-74797-0 entgegen.



wurden die Fotos für alle Teilnehmer aufbereitet und auf einer CD jedem zur Verfügung gestellt. Von den Ergebnissen waren alle begeistert. Im Herbst soll dann nach einer persönlichen Auswahl die Fotoausstellung im „i-punkt“ gestaltet werden und evtl. gibt es dann vor Weihnachten auch noch einmal „Gut Licht“.

In diesem Zusammenhang hier noch einmal die Daten des Fotoclubs für Interessenten: Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (außer Schulferien) findet der Clubabend ab 19.00 Uhr in der Grundschule „Am Priesterweg“, Oskar-Meißter-Str. 3-4 statt. Kontakt: Johnny Lehmann, Tel.: 0174-6187435

FamilienZeit

„FamilienmärchenSonntag – Frau Holle“ am Sonntag, den 07.11.10 im Lindencamp Potsdam, von 15.00 – 18.30 Uhr

MärchenFilm ab im Lindencamp. Der neue FamilienmärchenSonntag in Zusammenarbeit mit dem RBB bietet einiges. Bekannte Märchen können statt auf dem Fernseher auf einer großen Leinwand geschaut werden - eingebettet in ein schönes Rahmenprogramm inkl. spannenden Filmgesprächen mit Schauspielern, Produzenten, Regisseur und Redaktion. Und los geht es mit dem berühmten Märchen „Frau Holle“.

Das gesunde Abendbrot und der anschließende Besuch vom „echten“ Sandmann runden den Sonntag für die Kinder ab. Nach dem Ende der Veranstaltung heißt es dann nur noch: „Zähne putzen und ab ins Bett!“

Um telefonische Voranmeldung unter 0331-747970 oder per Email unter familie@lindencamp.de wird gebeten.



Praxislernen

Projektwoche auf dem Schulgelände der Pierre de Coubertin – Oberschule

„Man ist das heiß heute! Ich kann nicht mehr!“ so stöhnten die Mädchen und Jungen der 8. Klassen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien.

Die 5 Arbeitsgruppen schufteten mit ihren Ausbildern vom ÜAZ Werder und ihren Klassenlehrern an Berufsprojekten der Maler, Garten- und Landschaftsgestalter, Tischler, Maurer und Köche.

Die Herstellung von Sitzgruppen für das Grüne Klassenzimmer aus Holz und für den Schulflur aus Yton-Steinen war eine große Herausforderung. Im Schulhaus wurden Wände bemalt, die in Zukunft unseren Gästen verraten, wo es zur neuen Aula geht. Dafür wurden Schattenfiguren abgenommen und ausgeschnitten, die als Schablonen dienten. Auf dem Schulhof wurde eine flache Treppe zur Sitzlandschaft gebaut. Eine weitere Gruppe sorgte für das leibliche Wohl. Sie kochten und schafften kühle Getränke herbei, denn ohne dem war die Hitze nicht auszuhalten. Am letzten Tag haben alle Gruppen ihre Ergebnisse in einer Präsentationsrunde vorgestellt und konnten danach wohlverdient in die Ferien gehen.



Neues aus dem Club 18

„Kiezbeat“ – die neue Disco im Club 18

Mädchen wollen tanzen. Dazu brauchen sie eine Disco mit guter Musik und Discokugel und dann kommen die Jungs von ganz alleine.

Ab Oktober geht es los. „Kiezbeat“ kommt an den Stern. Im Club 18 ist jeden Montag von 17 bis 21.00 Uhr Disco für die 14 bis 18 Jährigen. Der große Saal im Club 18 wird extra für den Discobetrieb umgebaut. Ein bekannter DJ ist schon organisiert. Coole Cocktails gibt es an der Bar. Über Leinwände laufen Musikvideos z.B. von Michael Jackson und Tokio Hotel. Licht und Scheinwerfer bringen das richtige Discosfeeling. Jede Woche gibt's ein neues Motto, ob Dirty Dancing, Step up oder 80ziger Jahre Musik. In diesen Tagen werden die coolen Flyer verteilt. Jeder Flyer gilt als Eintrittskarte, dann ist der Eintritt frei bei „Kiezbeat“.

Club 18, Pietschkerstr. 50, Am Stern, Tel: 0331 60060210

Henry Berthold

Senioren im Tibet

„Tibet - auf dem Dach der Welt“ - das ist der Titel eines Reisevortrages von Dr. Rolf Ronz. Herr Ronz hat schon viele Länder dieser Erde besucht und hat zu jede Reise einen Film gemacht. Am 29.09. wird er seinen Film im Seniorentreff im Club 18 zeigen. Der Seniorentreff findet jeden letzten Mittwoch im Monat von 10 bis 12.00 Uhr im Club 18 statt. Weitere Termine in diesem Jahr sind am: 27.10. „Gymnastik für Senioren“ mit Frau Klemm, 24.11. „Vorweihnachtliches Basteln“ und am 22.12. „Weihnachtsfeier“. Alle Senioren sind herzlich eingeladen zum regelmäßigen Treff. Kommen Sie einfach vorbei. Für das Wohlbefinden wird gesorgt. Die Tasse Kaffee kostet nur 0,50 Cent. Im Seniorentreff im Club 18 kann man nette Nachbarn treffen, sich angenehm unterhalten und hat einen schönen Vormittag. Also dann bis später!

Kinderclub Junior

Das Blaue Haus



Juhu! Endlich ist unser Blaues Haus fertig. Fast wie in der Fernsehensendung „Löwenzahn“, haben die Kinder im Kinderclub jetzt ihr eigenes kleines Haus. Hier können sie quatschen, spielen, basteln, sich verstecken und Geheimnisse austauschen. Diesen Sommer hatten wir sogar

ganz wunderbare Blumen auf dem kleinen Balkon. Da das Blaue Haus auch mobil ist, kann man es, dank der tollen Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Drewitz, auch auf so manchen Wohngebietsfesten im Kirchsteigfeld bewundern.

Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz

Am 13.08. sollte das 2. Spielplatzfest auf dem Spielplatz am Priesterweg stattfinden, aber so wie es dort aussah, war an ein schönes Fest nicht zu denken. Überall Müll, kaputte Flaschen und

Zigarettenkippen. Zusammen mit unseren Freunden von der Arche entschieden wir uns, erst einmal richtig aufzuräumen. Seht selbst, was da alles zusammen kam. Hoffentlich bleibt es jetzt auch sauber.





Neue kostenlose Kurse im EKIZ:

1. **Haushaltsführerschein:**
04. bis 08.10.2010 von 08.00 bis 13.00 Uhr
Bei einem gemeinsamen Frühstück und Mittagessen erfahren Sie wichtige Informationen zu den Themen gesunde Ernährung und Haushaltsführung/stressfreie Bewältigung des Haushaltes.
2. **Bewerbungstraining:**
20.10.2010 von 09.00 bis 13.00 Uhr
Schwerpunkt dieses Kurses ist das Bewerbungsgespräch. Wie kann ich mich (meine Stärken) und meine Lebenssituation (alleinerziehend) optimal darstellen, um meine Einstellungschancen zu erhöhen.
3. **Auskommen mit dem Einkommen:**
03.11., 10.11., 17.11., 24.11.2010 und 01.12.2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr
Gut wirtschaften bedeutet, jederzeit zu wissen, wie viel man ausgeben kann. Hierzu gibt die Verbraucherzentrale Brandenburg e.V. praktische Tipps und Informationen, wie man im täglichen Leben sparen kann (Kontoführung, Versicherungen, Strom/ Heizkosten, Handy/ Internet).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Für die Betreuung Ihrer Kinder wird gesorgt!

Der "Freundeskreis der Westhavelländischen Kreisbahn e.V." präsentiert die ...

Modellbahnausstellung im Stern*Zeichen

(in Potsdam)
vom 08. Oktober bis 10. Oktober 2010

Öffnungszeiten:
Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 18.00 Uhr
So. 10.00 - 17.00 Uhr

Was erwartet Sie?
Die Ausstellung steht in diesem Jahr unter dem Motto "Heimanlagen in unterschiedlichen Spurweiten". Von einer Spur N Modulanlage (1:160) über eine schottische Anlage im Maßstab 1:148, einem Straßenbahnhof in Hfm (1:87), einem Werksanschluss einer chemischen Fabrik in Hf (1:87), weiter über zwei englische Spur 00 Anlagen (1:76), zu einer "guten alten" Spur S Anlage (1:64), bis hin zur Lehmann-Garten-Bahn in der Spur Hm (1:22,5). Es gibt für jeden etwas zu sehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausstellungsort:
Bürgerhaus Stern*Zeichen
Galileistraße 37
14480 Potsdam

Stadtbahn Linie 92, 96, 98, 99 sowie Bus Linie 690, 694 bis zur Max-Born-Strabe

Der Freundeskreis der Westhavelländischen Kreisbahn e.V. im Internet unter: www.whkb.de

„Potsdam tanzt“



Brandenburgs größte Party findet am 16. Oktober in der gesamten Mall des Stern-Center Potsdam statt. Diese verwandelt sich in einen einzigen Dancefloor mit über 10 DJs und Künstlern mit zum Beispiel DJ Jens, DJ Frank, Capt'n Jägermeister & Friends, DJ Pizza ... und viele andere mehr ... Einlass ist ab 22 Uhr; der Vorverkauf startet ab 22. September. Die ersten 1.000 Tickets gibt es für nur 8,70 Euro an der Kundeninformation des Stern-Center sowie danach für 9,70 € im Center bzw. an allen bekannten VVK-Stellen und online auf der Eventwebsite www.deutschlandtanz.de für dann 10,70 €.

Stern*Zeichen

Galileistraße 36-37

Telefon 0331-600-6762

Mo	09.30	Kreatives Gestalten
	14.00	Spielecke
Die	ab 07.00	Seniorengymnastik
Do	10.00	Computerclub

Reihe: Computer leicht verständlich (erster Dienstag im Monat 14:00 Uhr)

Zeitzeugenzirkel

Jeden 1. Dienstag im Monat 10.00 Uhr

Philatelistenclub

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 17.00 Uhr

Freunde des Amateurfilms

Jeden 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr

Tanztee: Jeden 1. 2. und 3. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr

Weitere Termine und Veranstaltungen in unserem Bürgerhaus entnehmen Sie bitte unserem aktuellen Falblatt. Gern nehmen wir weitere Veranstaltungsvorschläge entgegen.

ProjekTraum Drewitz

Konrad-Wolf-Allee 27
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Telefon: 0331-201 97 04
eMail: projektraum@soziale-stadt-potsdam.de

Club SternKabarett

Sprechzeiten des Clubs:
Jeden letzten Dienstag im Monat
16.00 Uhr im Café Münchhausen

Beginn aller Vorstellungen:
19.00 Uhr im Spiegelsaal des Stern*Zeichen, Galileistraße 37-39
Eintritt: 8 €
Reservierungen im Café „Münchhausen“ oder unter 0331-600 67 61/62



29. Oktober
Weltkritik, Leipzig
Talentefest

26. November
Gerald Wolf, Berlin
Sie nannten ihn Big Wolf

Ein Marshall räumt auf – Kabarettwestern

Weihnachtsmarkt

26. und 27. November 2010
von 12 bis 18 Uhr

DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH
14480 Potsdam
Kohlhasenbrücker Straße 106

Unser Angebot:
leckere Bratentrost und Steak vom Grill
Champagnerfenne – Salsanka
Glühwein – Kakao – Punsch
Waffeln & Co – Kaffee und Kuchen
selbstgebackene Weihnachtsgestecke
selbstgebackene Artikel aus
Keramik, Filz, Wolle, Holz und Metall
Bläserensemble – Kinderchor
Theater- und Tanzgruppen – Trümmer
weihnachtliche Clownerie
Wir freuen uns auf Sie!

Advent, Advent...

...noch ist die Vorweihnachtszeit in der Ferne, wir möchten Sie jedoch schon jetzt schon zu den Adventsmärkte in Drewitz und Am Stern einladen.

Am 1. Adventssonntag, am 28.11.2010 findet von 15.00 - 18.00 Uhr rund das Havel-Nuthe-Center der 2. Drewitzer Adventsmarkt statt.

Am 3. Adventssonntag, am 12.12.2010 findet von 15.00 - 18.00 Uhr zwischen Sternkirche und Jugendclub 18 in der Pietscherstraße der traditionelle Sternadventsmarkt statt.

Klausurtagung des Gemeindegemeinderates der Stern-Kirchengemeinde



Zechnlerhütte, Haus am See. Ein ungewohnter Ort, an dem wir uns am Freitagabend trafen, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates, zum Teil mit ihren Partnern.

Die dicken Regenwolken über dem schönen Schlabornsee störten uns eher nicht, denn wir waren hier, um an dem vor uns liegenden Wochenende gemeinsam zu arbeiten. Unter Anleitung unseres Dozenten Herrn Pfarrer Carsten Schwarz aus Berlin machten wir uns Gedanken über unsere Gemeinde und den Weg, auf dem wir gemeinsam unterwegs sind. „Fundamente stärken-nachhaltig Gemeinde bauen!“ stellten wir als Thema über das Wochenende. In einer ersten Einheit überlegten wir, was Gemeinde ist, wie wir in ihr miteinander verbunden sind, was uns trägt, was uns schirmt...

Und ja, immer wieder war zu hören, wie gut es doch ist, Teil dieser Gemeinde zu sein, dass man in ihr ein Stück „zu Hause“ sein kann. In unserer Arbeit stießen wir auf ein gutes Fundament, Gottes Wort und der gemeinsame Gottesdienst als zentrale Punkte. Und vieles bewegt sich da herum. Das Leben in der Sternkirche ist bunt, es

gibt viele Veranstaltungen, Gruppen, die sich regelmäßig treffen, ehrenamtliche Mitarbeiter, die an vielen Stellen tragen und mittragen, auch im Stadtteil haben wir ein Gesicht. Wir werden wahrgenommen und als wichtige Partner empfunden. Alles gut...

.....wollten wir so nicht stehen lassen! Wie fest sind denn unsere Fundamente? Welche Kräfte stehen uns zur Verfügung? Können wir auch morgen noch so bunt, so vielfältig sein? Muss man, kann man, darf man auf Dinge verzichten? Sind wir wirklich so offen, wie wir denken? Wie wirken wir auf die, die neu in unsere Gemeinde kommen, auf Suchende?

Gewohnt konstruktiv und in vertrauter Atmosphäre gingen wir diesen Fragen nach, konnten sie natürlich nicht gleich alle beantworten, schrieben sie aber nieder und trafen konkrete Verabredungen für die nächste Zeit.

Am Ende waren wir uns einig, dass wir auf einem guten Weg sind, und doch immer wieder auf die Fundamente schauen müssen, um darauf Gemeinde zu bauen. Nachhaltig! Und so waren unsere Köpfe und Herzen irgendwann reichlich gefüllt, dass wir auch dankbar die Dinge aufnahmen, welche Erquickung bedeuteten. Eine überaus interessante Führung durch Schloss Rheinsberg, eine Fahrt mit dem Boot über die Wellen der Seen vor der Haustür, eine kurzweilige Führung durch Fontanes Neuruppin oder einfach ein wenig Entspannung im Haus am See.

Und auch an diesem Wochenende war er uns wichtig! Der gemeinsame Gottesdienst, diesmal in Rheinsberg. *Peter Gollmer*

Chöre in der Sternkirche

Chorprojekt mit Kantor Lippert

Proben dienstags um 18.30 Uhr

Gospelchor mit Gereon Floß

Proben donnerstags um 18.00 Uhr

Beide Chorprojekte finden im Gottesdienstraum der Sternkirche statt

Taizé in der Sternkirche

Taizé-Andacht in der Sternkirche
Freitag, 8.10. und 5.11. jeweils 19.30 Uhr

Gymnastik für Senioren/-innen

Mi 9.00-10.00 Uhr und 10.00-11.00 Uhr
Rückenschule und Gymnastik für alle
(auch Berufstätige) Mi 19.30 – 20.30 Uhr
Kosten pro Sitzung: 1,50 €
Infos im Pfarramt der Sternkirche

Musik in der Sternkirche

In der Advents- und Weihnachtszeit wird es in den Kirchen der Stadtteile viele verschiedene und besondere Gottesdienste und Konzerte geben.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen vor den Kirchen, dem Gemeindeblatt oder der Tagespresse.

21. November 17.00 Uhr

Konzert am Totensonntag/Ewigkeitssonntag

mit dem Rentzsch-Trio

Annemarie Rentzsch Violine
Markus Arnold Viola
Thomas Zydek - Cello

Werke von Näther, Strauß und Mozart

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Jugendliche, die 12 oder 13 Jahre alt sind, laden wir herzlich zu den neuen Konfirmandenkursen im Potsdamer Süden ein. Es wird zwei Gruppen geben, die sich an folgenden Orten treffen:

Sternkirche, Im Schäferfeld 1

Verantwortlich für diese Gruppe sind Pfarrer Andreas Markert (Stern) und Pfarrer Andreas Neumann (Drewitz-Kirchsteigfeld).

Gemeindehaus Bergholz-Rehbrücke, Arthur-Scheunert-Allee 143

Verantwortlich für diese Gruppe ist Pfarrerin Carola Türpe (Bergholz-Rehbrücke).

Wenn Du Interesse hast, so melde Dich bitte an. Pfarrer Andreas Neumann, Tel: 6263413, Mail neumann@evkirchepotsdam.de oder Pfarrer Andreas Markert, Tel: 625409, Mail markert@evkirchepotsdam.de

Wir freuen uns auf Dich!

„Montagstreff“

Sie sind herzlich willkommen beim „Montagstreff“ im Kaminzimmer der Sternkirche – ein Treffpunkt für alle, die montags 15.00 Uhr Zeit haben.
(Tamara Mückenberger Tel.: 0331/62 20 85)

Unser Programm

- 11.10. Film „Rhythm is it“ (Der Rhythmus ist es) von T. Grube/ E. S. Lansch, Deutschland 2004, Dokumentarfilm, 100 min.
- 18.10. „Die biblischen Propheten“ Ein Gesprächsnachmittag mit der Diakonin Liane Wunderlich
- 25.10. „Im Alter sicher zuhause leben“ Vortrag des Malteser Hilfsdienstes
- 01.11. Festliche Kaffeetafel
- 08.11. Film „Philipp Melanchthon – Zum Gespräch geboren“ von Dagmar Wittmers, Deutschland 1997, Dokumentarfilm mit Spielszenen, 60 min
- 15.11. „Kreuzdarstellung“ Ein Gesprächsnachmittag mit Frau Dr. Ursula Treichel
- 22.11. E. Gilbert „Eat, Pray, Love“ (Essen, Beten, Lieben) Eine Buchlesung mit Tamara Mückenberger
- 29.11. „Ein würziger Nachmittag“ Herr Seidemann stellt verschiedene Gewürze und ihre Verwendung vor
- 06.12. Festliche Kaffeetafel
- 13.12. Film: Über das Leben Jesus
- 20.12. Eine Weihnachtsstunde am Kamin – Advents- und Weihnachtslieder; Besinnliches und Heiteres zur Weihnachtszeit

Geburtstagsparty 15 Jahre Havel-Nuthe-Center Feiern Sie am 8. und 9. Oktober mit

Im Oktober 1995 wurde das Havel-Nuthe-Center in Drewitz eingeweiht. Auch wenn von den „Mietern der ersten Stunde“ nicht mehr alle im HNC zu finden sind, so hat sich das HNC als Nahversorger in Drewitz etabliert und darf sich über sehr viel Stammkundschaft freuen. Die gegenwärtigen Mieter des Hauses sind froh, das jeder zweite Kunde mit Namen begrüßt werden kann, man kennt sich halt und das ist schön.

Es gibt also allen Grund „Danke“ zu sagen an die vielen Kunden des Hauses. Aus diesem Grund wird am 8.10. und 9.10.2010 richtig ordentlich gefeiert.

Die Werbegemeinschaft des HNC hat ein Buntes Programm mit vielen Highlights auf die Beine gestellt. Gestartet wird das Fest am 08.10.2010 um 13.00 Uhr mit der Eröffnung der Fotoausstellung „Drewitzer Geschichten“. Dazu wurden in den vergangenen Wochen Einwegkameras an interessierte Drewitzer verteilt, mit der Maßgabe Drewitz mit den Augen des jeweiligen Betrachters festzuhalten und so dürfen wir alle auf diese Werke gespannt sein.

Danach startet ein buntes Programm auf dem Showtrack mit 14482 Babelsberg Hit-

radio. Nach dem Anschneiden der riesigen Geburtstagstorte, gibt es verschiedene Auftritte von Musik, Tanz, Sport, Clownerie und die Bekanntgabe des Gewinners der Aktion „Ältester Kassenbon“. Gesucht wird seit Mitte September, der älteste Kassenbon, den ein Kunde seit Gründung des HNC besitzt. Das kann auch ein Bon von einem Geschäft im HNC sein, welches nicht mehr existiert. Dieser soll mit Name, Anschrift und Telefonnummer versehen werden und kann nach wie vor bis zum 08.10.10 12.00 Uhr in der Blumenwiese im HNC in eine Sammelbox eingeworfen werden. Der Inhaber des „Ältesten Kassenbons“ gewinnt einen Einkaufsgutschein vom HNC in Höhe von 150,00 €. Jeder Inhaber eines Kassenbons, der älter als 7 Jahre ist, erhält auf jeden Fall einen Preis. Also, falls Sie noch nicht mitgemacht haben, dann auf und Belege suchen. Auch der Ernst-Busch-Platz wird sich in einen Marktplatz verwandeln. Dort wird es vorrangig Angebote für Kinder geben. Fahrgeschäfte, Ball werfen, Losbude und alles, was zu einem Rummel dazugehört.

Am Samstag, den 09.10.2010 beginnt die Party mit einem besonderen Gast. Achim

Menzel wird ab 11.00 Uhr im HNC auftreten und für Stimmung sorgen. Anschließend wird er sich auch genügend Zeit für Autogrammwünsche nehmen.

Danach wird es wieder bunt, mit Tanzeinlagen, Sport und Zaubershow. Gegen 17.00 Uhr findet die Auslosung der Tombola Land Brandenburg Lotto GmbH statt. Viele tolle Preise warten auf die Gewinner.

Der nächste Höhepunkt lässt nicht lange auf sich warten. Ab 18.00 Uhr spielen die „Twango Guitars“. Country, Rock and Roll oder Oldies, für jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

Und wie man so schön sagt, kommt das Beste zum Schluss, denn gegen 22.00 Uhr wird unser Fest mit einem wunderbaren Höhenfeuerwerk einen würdigen Abschluss finden.

Die Werbegemeinschaft ist dankbar für die tatkräftige Unterstützung vieler Partner. Ein besonderer Dank gilt den jahrelangen Kunden des HNC. Wir hoffen, dass Sie weiterhin dazu beitragen, das Havel-Nuthe-Center mit Leben zu füllen.

Werbegemeinschaft des HNC

Wiedereröffnung des Hauswarengeschäftes im Havel-Nuthe-Center

Alle, die gern preisbewusst einkaufen und gerne nach Schnäppchen Ausschau halten, ohne dabei allerdings auf Qualität zu verzichten, sollten sich im HNC umschaun. Hier eröffnete am 12.07.2010 Herr Clavis ein Hauswarengeschäft. Mit seinem Presse-Tabak-Lotto-Shop im HNC ist Herr Clavis ein „Mann der 1. Stunde“. Seit Eröffnung des Centers im Oktober 1995 ist er für seine Kunden da.

Ab Juli diesen Jahres hat er sein Team vergrößert und sich mutig für eine Neueröffnung eines Hauswarengeschäftes im Havel-Nuthe-

Center entschieden. Auf über 140 Quadratmetern finden die Kunden ein breit gefächertes Sortiment an Waren zum Wohnen, Kochen, Putzen, Schreiben und Schenken. Das äußere Erscheinungsbild hat sich verändert, die Einrichtung des Ladens wurde neu durchdacht. Es gibt helle, weite Gänge zwischen den Regalen, so dass auch für Rollstuhlfahrer und Kunden mit Gehhilfen der Einkauf so leicht wie möglich gemacht wird. Viele Kunden haben dies bereits sehr dankbar aufgenommen. Auch die Öffnungszeit hat sich verlängert, hier sind

Schauen Sie also mal rein ins neue Hauswarengeschäft im Havel-Nuthe-Center. Herr Clavis und seine Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch.

Detlef Rosenthal
Daniela Schippan



die Mitarbeiter ab 8.00 Uhr für die Kundschaft da. Die Kunden des Hauswarengeschäftes dürfen sich auf verschiedene Aktionen und Angebote freuen. In den nächsten Wochen beginnt der Verkauf von Artikeln rund um das Weihnachtsfest. Ob Dekoration, Geschirr, Geschenke – mit preiswerten Waren, in guter Qualität wird Herr Clavis und sein Team seine Kunden überraschen.

15 Jahre Havel-Nuthe-Center
8. und 9. Oktober 2010

Freitag, 8. Oktober

- 13.00 Uhr Eröffnung der Fotoausstellung „Drewitzer Geschichten“
- 14.30 Uhr Anschneiden der Geburtstagstorte
- 15.00 Uhr Bühnenprogramm auf dem Showtrack von 14482 Babelsberg Hitradio mit Bläsern, Chören, Maren, Karatekuren, Schachern, Bekanntgabe des Gewinners „Ältester Kassenbon des HNC“
- 19.30 Uhr The Hurricane Surfers
- anschl. Sought'N'Found

Samstag, 9. Oktober

- 11.00 Uhr Show mit Achim Menzel mit anschließendem Autogrammen
- anschl. Bühnenprogramm auf dem Showtrack von 14482 Babelsberg Hitradio mit Bläsern, Chören, Maren, Auslegung der Tombola, Bären, Liederchen
- 18.00 Uhr „Twango Guitars“ Live
- 22.00 Uhr Feuerwerk

An beiden Tagen buntes Programm für jung und älter!

Mit freundlicher Unterstützung von: SIPPEL, 14482, KJR, SECURITAS, etc.

KONRAD - WOLF - ALLEE 1-3 • POISDAM - DREWITZ • www.hnc-potsdam.de • PARKEN KOSTENLOS!



Impressionen des Stadtteilstestes 2010 Am Stern

